

Fabian Herter

Erfahrungsbericht an der Universidad de Granada, Spanien 2005/2006, Psychologie/Bwl

Jedem der ein Auslandssemester machen möchte kann ich nur empfehlen nach Spanien zu gehen(insbesondere natürlich Granada).

Am Anfang sieht alles sehr kompliziert aus, aber das ist es eigentlich nicht.

Wenn man das organisatorische und die Wohnungssuche hinter sich hat wird alles super und man hat „nur“ noch die Sprachprobleme zu meistern.

Ich war von Ende September bis Februar in Granada.

Als erstes sollte man sich im Auslandsamt informieren.

Dort gibt es Infomappen zu den verschiedenen Unis und alle sind dort sehr hilfsbereit wenn man weitere Fragen hat.

Außerdem kann man sich im Internet auf der Homepage der Uni informieren, wobei diese recht unübersichtlich ist.

Oder ihr sucht einfach im Internet nach weiteren Erfahrungsberichten von anderen deutschen Unis oder ihr schreibt mir eine E-Mail.

Wenn ihr euch dann entschieden habt nach Granada zu gehen solltet ihr nach den Bewerbungsfristen fragen und wie man weiter vorgehen soll.

Aber das ist insgesamt kein großer Aufwand.

Außerdem solltet ihr natürlich einen Spanisch-Kurs machen zur Vorbereitung (Grüße an Marianna).

Dann bleibt nur das hoffen auf positive Antwort.

Post von der Uni in Granada solltet ihr nicht erwarten, da kam nichts.

Ankunft

Es gibt viele billige Flüge nach Malaga.

Ich bin mit Air-Berlin für 39 Euro von Hannover nach Malaga geflogen.

Ihr solltet möglichst früh nach Flügen gucken damit ihr was billiges bekommt.

-das Semester startet Anfang Oktober

-Einstufungstest für den Sprachkurs war Mitte Oktober

-der Sprachkurs ging Ende Oktober los

Vom Flughafen in Malaga nehmt ihr dann den Bus zur Estacion de autobus und von dort einen Bus nach Granada.

Die ersten Nächte solltet ihr euch ein nettes Hostal suchen, (ich empfehle das OASIS) damit ihr in Ruhe auf Wohnungssuche gehen könnt.

Das OASIS ist schnell ausgebucht-also vorher reservieren.

Dort trifft man schon viele andere ERASMUS-Leute und Backpacker, die in der gleichen Situation sind wie ihr(alles neu, Wohnungssuche...).

Dann heißt es Wohnung suchen:

-guckt an den Telefonzellen nach Aushängen

-holt euch die Liste mit Wohnungsangeboten von der Uni (calle Severo Ochoa)

-im Internet gucken (www.loquo.com)

-evt. in der Zeitung Segundo Mano gucken

Viele Spanier sprechen gar kein oder miserables Englisch, also auf Spanisch am Telefon probieren.(schwer zu verstehen mit dem andalusischen Akzent)

Holt euch am besten gleich am Anfang ein Prepaid-Handy (Movistar, Armena oder Vodafone).

Am besten ist es in der Nähe von Plaza Nueva oder der Kathedrale zu wohnen. Das Albayzin und Realejo ist auch schön, wobei es immer auf die jeweilige Wohnung ankommt.

Oft sind Zimmer ohne Fenster und Wohnungen ohne Zentralheizung-besser wäre mit.

Die Winterabende werden richtig kalt....

Außerdem solltet ihr nicht zu spät ins Auslandsamt gehen.

Dort bekommt ihr euren Studentenausweis.

Danach solltet ihr ins Auslandsamt der Fakultät gehen und eure Kurse wählen, die ihr besuchen möchtet.

Studium und Sprachkurs

Der Sprachkurs war sehr gut. Kleine Gruppen und nette Lehrer.

Das Centro lenguas modernas hat 2 schöne Gebäude wo die Sprachkurse stattfinden mit Patio und Orangenbäumen.

Beim Einstufungstest ist zu beachten das man keinen Sprachkurs bekommt wenn man zu schlecht oder zu gut ist(-:

Die Uni-Kurse sind sehr verschult.

Es sind kleine Kurse(ca.30Leute) und alle sind sehr jung.

Meistens diktiert der Professor und alle „spanischen“ Studenten schreiben fleißig mit.

Die Spanier müssen nämlich zahlen für ihr Studium.

Die Höhe hängt glaub ich von der Anzahl der besuchten Kurse ab.

Außerdem gibt es in Spanien immer Praktikas zu den Vorlesungen, wo man Gruppenarbeiten macht und diese präsentiert.
Mit dem Professor kann man sehr locker reden-die Distanz ist nicht so hoch wie in Deutschland.
Die Klausuren sind im Februar bzw. Juli nach Ende der Vorlesungszeit.
Die Uni liegt auf einem Berg mit netter Aussicht über die Stadt.
Aber mit dem Fahrrad ist das superanstrengend.
Also ist ein Bus zu empfehlen oder zu Fuß.
Ich würde mir ein „Bono“ holen(das sind 10er- oder 20er-Karten für den Bus).
Ist um einiges billiger als immer einzeln zu zahlen.
Die Cafeteria der Psychologie-Fakultät ist billig und gut.
(Der Kaffee ist eigentlich immer gut in Spanien...)
Eine Mensa ist auch in der Nähe(3Euro für ein Menü+Bier).

Freizeit

Das schönste Thema....

Man hat als Erasmus-Student natürlich viel Freizeit und ausreichend Möglichkeiten in Granada und Umgebung.

Wenn man **Sport** machen möchte gibt es viele Angebote von der Uni.
Die üblichen Dinge, aber auch Snowboard- und Ski-Kurse, Bergsteigen und Paragliden. Es werden auch Salsa-Kurse angeboten, auch wenn das für mich kein Sport ist.

Andalusien ist eine sehr schöne Ecke zum **herumreisen**.

Die Busverbindungen sind recht gut(Estacion de autobus) oder ein Auto mieten(Hertz).

Zu empfehlen ist Sevilla, Portugal und Marokko.

Außerdem war ich noch in Cordoba(Mezquita), Ronda, Cabo de Gata(Strand und Naturschutzgebiet), Cadiz(Karneval im Februar), Sierra Nevada und Malaga.

Ab Dezember kann man tatsächlich Ski fahren in der Sierra Nevada, ist aber recht teuer und oft sind die Pisten mit Kunstschnee.

Man kann bei guter Sicht nach Afrika rübergucken!

Es werden auch Reisen und andere Unternehmungen von der Uni für Erasmus-Studenten organisiert(ASEE).

Man wird von denen teilweise mit E-Mails bombardiert...(Danke Jorge).

Zum **feiern** ist Granada mit seinen vielen Studenten(ca.70.000) super.

Die Erasmus-Partys fand ich nicht gut....eine und nie wieder.

Am besten man startet mit einer Tapas-Tour durch Granada(calle Elvira), anschließend nimmt man einige Chupitos(Kurze/Shots) zu sich in der calle Pedro Antonio und danach in einen Club zum abfeiern.

Die Tapasbars „La Riviera“, „Cafe Elvira“, „Marakech“, „D-cuadros“ und „Tortuga“ sind gut, aber es gibt einfach zu viele und ein Semester reicht nicht aus um alle auszuprobieren.

Lecker sind Pinchitos, Patatas asada, Lomo oder einfach Hamburgesa.

Granada ist übrigens eine der wenigen Städte, wo man die Tapas noch gratis zum Getränk dazu bekommt.

Mein Lieblingsclub ist/war das „Afrodisia“(hip hop, reggea, funk) in der Nähe der Gran Via de Colon.

Außerdem gut ist das „Vogue“(hat sehr lange offen) und „Sala Industrial“(liegt aber außerhalb).

Was gibt's noch...das Camborio, Upsetter...usw.-man hat eine große Auswahl wie ihr merkt.

Das Granada 10 ist nicht zu empfehlen.

Oft zahlt man 6 Euro Eintritt und hat dann ein Freigetränk.

Was noch super ist sind Botillons(Massenbesäufnisse auf öffentlichen Plätzen). Manchmal versammeln sich über 1000 Personen.

Aber die Botillons sollen jetzt auch in Andalusien verboten werden, da sich sehr viel Müll ansammelt. Abwarten.

Die Spanier

Die bekommen sogar einen eigenen Unterpunkt gewidmet....

Sehr nette, hilfsbereite, lockere(Siesta) Leute die oft schwer zu verstehen sind(besonders in Andalusien).

Die Siesta geht normalerweise von 1-5 Uhr.

Danach strömen die Leute wieder auf die Straße und shoppen oder treffen sich in Bars.

Übrigens fühlen sie sich als Andalusier, nicht Spanier.

Die Frisuren sind sehr gewöhnungsbedürftig(Kickermatte wie in den 80ern) und oft werden auch Jogginganzüge in der Uni getragen.

Die Frauen sind sehr hübsch, aber oft recht kompliziert.

Alle sind sehr fußballverrückt(Barcelona oder Madrid meistens) und die Kneipen sind immer gut gefüllt.

Die Spanier sind oft sehr laut.

Manchmal denkt man, dass sie sich streiten, aber das ist die normale Lautstärke und keiner hört dabei dem anderen zu.

Noch ein Tipp: wer einen leichten Schlaf hat sollte sich Oropax mitnehmen, da es abends sehr laut werden kann(Mopeds...).

Das wars-ich hoffe es ist euch eine Hilfe...

Wenn es noch Fragen gibt schreibt mir eine E-Mail an:
fabianherter@web.de